


## **Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 25.03.2021**

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:37 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Stampf
<b>Schriftführerin:</b>	

### **Tagesordnung:**

<b>I.</b>	<b>Öffentlicher Teil</b>	<b>Drucksachen- Nummer</b>
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.02.2021	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

- 5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Durchführbarkeit der BUGA 2021 trotz Lockdown **0171/21**  
Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser und Herr Erfurth  
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport
- 5.2. Vereisung am Wüsten- und Urwaldhaus Danakil **0244/21**  
Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser  
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport
- 6. Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler/Piraten, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden darauf hingewiesen, dass ab sofort, aufgrund des § 5 Absatz 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 1 Satz 1 der zweiten Thüringer SARS CoV2\_IFS-Grundverordnung, das Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske auch am Sitzplatz und während der gesamten Dauer der Sitzung erforderlich ist und diese auch während eines Redebeitrages zu tragen ist. Außerdem wird die Thüringenhalle stündlich für die Dauer von 10 Minuten belüftet.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Herr Schlösser, Fraktion AfD, teilte mit, dass die Drucksache 0244/21 (Tagesordnungspunkt 5.2) als erledigt betrachten werden kann.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

### 3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.02.2021

Die Niederschrift wurde

**genehmigt**

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### 4. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

## **5. Behandlung von Anfragen**

- 5.1. Durchführbarkeit der BUGA 2021 trotz Lockdown** **0171/21**  
**Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser und Herr Erfurth**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport**

Zunächst stellte Herr Schlösser, Fraktion AfD, klar, dass man in keinem Fall gegen die Durchführung der BUGA sei, jedoch vor dem Hintergrund der Pandemie und eines möglichen weiteren Lockdowns man diese Anfrage gestellt habe. Er konnte nicht nachvollziehen, weshalb man sich offensichtlich erst jetzt mit einem möglichen Hygienekonzept auseinandersetzt.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stampf, Freie Wähler/Piraten, machte den Vorschlag hierüber unter dem Tagesordnungspunkt 6 Informationen zu sprechen, da es noch mehrere Fragen in diesem Zusammenhang an die Vertreterin der BUGA gGmbH geben wird. Unter anderem soll diese dann auch das aktuelle Hygienekonzept vorstellen.

Herr Schlösser war damit einverstanden.

**zur Kenntnis genommen**

- 5.2. Vereisung am Wüsten- und Urwaldhaus Danakil** **0244/21**  
**Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

**zur Kenntnis genommen**

## **6. Informationen**

Durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Stampf, Fraktion Freie Wähler/Piraten, wurde einleitend informiert, dass es bereits mehrfach von einigen Ausschussmitgliedern die Nachfrage gab, ob bzw. wie die BUGA 2021 mit einem entsprechenden Hygienekonzept stattfinden kann.

Da die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH anwesend war, wurde zunächst über das Redeerecht, welches einstimmig erteilt wurde, abgestimmt.

Zunächst meldete sich der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport zu Wort und berichtete, dass innerhalb einer Arbeitsgruppe bereits Vereinbarungen getroffen wurden, um nach Möglichkeit pünktlich mit der BUGA beginnen zu können. Außerdem soll es bereits einen neuen Entwurf der Landesverordnung geben, die ermöglichen soll, dass beispielsweise der Botanische Garten und der Zoopark in die Freilächenausstellungen mit eingebunden werden können und man auf diese Weise hoffe, dass die BUGA rechtzeitig eröffnet werden kann.

Danach stellte die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH mündlich das ausgearbeitete Hygienekonzept vor. Für die Verspätung benannte sie unter anderem den Grund, dass erst noch die Bestätigung des Gesundheitsamtes abgewartet werden sollte. Grundsätzlich verwies sie darauf, dass das Hygienekonzept den aktuellen Gegebenheiten angepasst wird.

Einige Schwerpunkte waren unter anderem<sup>1</sup>:

- Optimale Besuchersteuerung  
Unter anderem soll es eine schnelle Abwicklung an allen Eingängen geben. Es wird keine Tageskassen mehr geben, vielmehr wird auf den Online-Vorverkauf gesetzt bzw. kann man die Eintrittskarten an ausgewählten Standorten in Erfurt, wie z. B. SWE Zentrale, Tourist-Information und in weiteren Städten (z. B. in Lottoshops oder Hotels) erhalten. Beim Ticketkauf müssen sich die Besucher für ihren ersten Anlaufpunkt den ega-Park oder den Petersberg entscheiden. So soll eine möglichst gleiche Verteilung der Besucher garantiert werden. Außerdem wird es tagesgebundene Tickets im Vorverkauf geben, bei denen man im Vorfeld den Tag des Besuches festlegt. Über die BUGA App und die Homepage wird es immer neben allgemeinen Informationen, zu den Schutzmaßnahmen, auch aktuelle Informationen zum derzeitigen Besucheraufkommen geben. Mit der EVAG wurde ebenfalls vereinbart, dass es tagesaktuelle Durchsagen geben wird, wie z. B. "bitte besuchen sie zuerst den Petersberg" oder auch allgemeine Hinweise.
- Veranstaltungen  
Öffnung der Veranstaltungsorte in einem 2-Stufen-Modell. Vorerst genereller Verzicht auf interaktive Formate, wie z. B. Workshops. Mögliche Verschiebungen von größeren Veranstaltungen wurden bereits geprüft und teilweise umgesetzt. Die Kapazitätsgrenzen wurden je nach Standort den jetzigen Bedingungen angepasst.
- Gastronomie und Verkauf  
Eine Verstärkung der Angebote "to go". Die Kapazitätsgrenzen im Innen- bzw. Außenbereich werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. In Abstimmung mit der BUGA gGmbH werden alle Gastronomen ein entsprechendes Hygienekonzept erarbeiten.

---

<sup>1</sup> *Das detaillierte Schutzkonzept ist dieser Niederschrift beigelegt.*

- Kommunikation

Derzeit wird die Webseite angepasst. Die BUGA App soll mit Beginn der BUGA an den Start gehen.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, meldete sich zu Wort und gab zu Bedenken, dass das Online-Ticketing sich gerade für ältere Mitmenschen eventuell schwierig gestalten könnte. Er hinterfragte weiterhin, weshalb nicht einmal die Hälfte der Dauerkarten bisher verkauft wurden. Er konnte auch nicht nachvollziehen, weshalb die BUGA App erst zu Beginn der BUGA an den Start geht. Dies hielt er für viel zu spät. Er wollte wissen, ob hier nicht die Möglichkeit besteht, früher zu starten. Außerdem gab er zu bedenken, dass es auch Besucher geben wird, die spontan nach Erfurt kommen und für diese muss es die Möglichkeit geben, Karten vor Ort zu erwerben.

Die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH vertrat die Meinung, dass auch ältere Menschen mit modernen Medien umgehen können. Im Zusammenhang mit der App informierte sie, dass diese noch angepasst werden muss und eine frühere Inbetriebnahme schwierig sei. Sie verwies weiterhin auf die Vorverkaufsstellen in und um Erfurt sowie eine Restkartenkasse vor Ort.

Sie betonte, dass coronabedingt viele Planungen überarbeitet und geändert werden mussten und müssen und dass das Team der BUGA gGmbH mit Hochdruck daran arbeite, damit die BUGA ein Erfolg wird.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, äußerte Verständnis und Akzeptanz für die Ausnahmesituation aufgrund der Corona-Pandemie. Zur App gab er jedoch den Hinweis, dass eine App auch, wenn sie noch nicht völlig ausgereift ist, freigeschaltet werden kann. Dies ist technisch durchaus möglich und hier sollte man mit dem Entwicklerteam sprechen.

Er stimmte Herrn Maicher zu, dass es möglich sein muss, spontan Karten zu erwerben.

Die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH bedankte sich für den Hinweis zur App und versicherte weitere Informationen bei neuen Erkenntnissen zu.

Sie verwies erneut auf die Restkartenkassen an den Eingängen und versicherte, dass kein Besucher einfach weggeschickt wird, wenn es freie Kapazitäten geben sollte.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, fragte nach, wie es sich mit der Öffnung der Spielplätze auf der ega während der BUGA verhält. Die Geschäftsführerin antwortete, dass diese geöffnet sind und das durch Aufsichtspersonal darauf geachtet wird, dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden.

Herr Panse, Fraktion CDU, wollte wissen, wie es sich mit dem eigentlichen Highlight der BUGA dem DANAKIL verhält. Hier seien schließlich hohe Besucherzahlen zu erwarten. Eine weitere Frage von ihm bezog sich auf den Erwerb von Merchandising Artikeln – wie bzw. wo können diese erworben werden.

Die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH informierte, dass der Aufenthalt im DANAKIL über ein gewisses Zeitfenster geregelt wird und außerdem nach den Vorgaben wieviel Besucher pro Quadratmeter möglich sind, eine andere Möglichkeit besteht nicht. Es wird Möglichkeiten zum Erwerb von Merchandising im Außenbereich geben. Bei allen anderen Verkaufsständen muss man schauen, was die Verordnungen zulassen.

Außerdem erkundigte sich Herr Panse, wie viele Besucher pro Tag dann das DANAKIL besuchen können. Die Geschäftsführerin antwortete, dass zwischen 120-150 Besucher gleichzeitig für eine Dauer von 40 Minuten möglich sind. Die Anzahl pro Tag wollte Sie im Nachgang der Sitzung den Ausschussmitgliedern nachreichen.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, hinterfragte, was bei einem harten Lockdown passieren wird. Wurden solche Szenarien, wie z. B. die Verschiebung, überprüft, wie verhält es sich mit individuellen Rückgaberegungen, für alle die bereits Karten erworben haben und wie wird das Thema Gastronomie geregelt?

Die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH informierte wie folgt:  
Eine Verschiebung der BUGA würde ca. 10 Mio. EURO Mehrkosten zum eigentlichen Durchführungshaushalt verursachen. Mit der Gastronomie verhält es sich leider so, dass nur das erlaubt sein wird, was für das komplette Gastronomiegewerbe im Stadtgebiet laut Verordnungen gelten wird.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., verwies auf das Infektionsschutzgesetz, welches bei einem harten Lockdown greifen würde – dann wäre der Bund in der Verantwortung.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstad Erfurt, fragte nach, ob eine Verlängerung möglich ist. Die Geschäftsführerin antwortete, dass viele Angebote, außer die auf dem Petersberg, über die BUGA hinaus bestehen würden.

Des Weiteren teilte die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH mit, dass der Markenkern der BUGA in den Freigeländen liegt und sie sei positiv gestimmt, dass man all das zeigen kann und die Besucher begeistert sein werden.

Im Laufe der weiteren Diskussion wurde noch die folgende Festlegung getroffen.

Es wird um regelmäßige Berichterstattung (monatlich) über die Entwicklung der Besucherzahlen der Bundesgartenschau 2021 gebeten.	<b>DS</b> <b>0607/21</b>
V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport	
T: 17.05.2021	

Durch Herrn Stampf wurde die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH erneut auf die ausstehende Information zum geplanten CO2-Kompensationsprojekt hingewiesen.

Sie antwortete, dass aktuell ermittelt wurde, dass man einen Klimaschutzbeitrag von 105,36 EURO leisten muss und dies würde die BUGA gGmbH in ein Projekt "Klimafreundliche Anreise zur BUGA" umsetzen und für den Betrag Thüringen Tickets bei der Erfurter Bahn erwerben und diese an Besucher weitergeben.

Eine detaillierte Beantwortung der Frage wurde durch die BUGA gGmbH im Nachgang per Email zugesandt. Diese ist der Niederschrift beigelegt<sup>2</sup>.

Ein Bürger der Stadt Erfurt war anwesend. Er berichtete, dass er bereits mehrere Ideen/Vorschläge im Zusammenhang mit der in diesem Jahr stattfindenden Bundesgartenschau in Erfurt schriftlich an einige Mitglieder des Erfurter Stadtrates gestellt habe.

Nach Abstimmung über das Rederecht, welches durch die Ausschussmitglieder einstimmig erteilt wurde, wurde ihm die Möglichkeit gegeben, seine Anliegen kurz vorzustellen. Diese lauteten wie folgt.

- mögliche Ansagen im Hauptbahnhof Erfurt (z. B. "Herzlich Willkommen in Erfurt, dem Austragungsort der BUGA 2021...."  
*Hier wurde bereits in der Sitzung durch Frau Weiß, BUGA gGmbH, berichtet, dass es eine solche Ansage zur BUGA geben wird.*
- Ortsveränderung der Emailarbeiten Wasser und Erde von Herrn Rolf Lindner  
*(Schreiben an Herrn Dr. Beese, Fraktion SPD)*
- Friedhofsführung zur BUGA 2021  
*(Schreiben an Herrn Stampf, Fraktion Freie Wähler/Piraten)*
- Wege im Nordpark nach Friedensnobelpreisträgern benennen  
*(Schreiben an Herrn Panse, Fraktion CDU)*
- Ehrung von Max Bromme (Gartenarchitekt) - (Pionier der Parkgestaltung, am Anlegen des Nordparks beteiligt gewesen)  
*(Schreiben an Herrn Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt)*

Durch den Ausschussvorsitzenden Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler/Piraten, wurde abschließend vorgeschlagen, dass der Verwaltung alle Anliegen übermittelt werden und zusammenfassend im kommenden BUGA Ausschuss am 26.04.2021 darüber berichtet werden soll. Damit waren alle einverstanden.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden gegenüber der Geschäftsführerin der BUGA gGmbH Kritik über ihr Zeitungsinterview vom 23.03.2021 und die darin getroffene Wortwahl geäußert.

Er ging außerdem auf einen weiteren Artikel vom 20.03.2021 ein, in dem berichtet wurde, dass man mit Vandalismus auf den Baustellen der Geraue und auf dem Petersberg zu kämpfen hat und dadurch Mehrkosten für die Schadensbeseitigung sowie die Bereitstellung eines Sicherheitsdienstes entstehen. Er erkundigte sich nach den Kosten, die hier aufgerufen werden.

---

<sup>2</sup> Email der BUGA gGmbH vom 30.03.2021 – Zuarbeit CO2 Kompensationsprojekt



Der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes informierte, dass für den beauftragten Sicherheitsdienst ca. 15-20 TEUR hinzukommen.

Man hatte sehr auf die Vernunft der Bürger gehofft, jedoch halten sich einige nicht immer an Absperrungen. Er ging auf die daraus entstehenden Folgen ein, wenn für die Baufirmen keine Baufreiheit sichergestellt werden kann.

Herr Schmidt, sachkundiger Bürger, erkundigte sich, weshalb die Absperrungen im Kilianipark noch bis Ende August notwendig sind.

Der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes rechtfertigte dies mit den noch ausstehenden Bauarbeiten.

Herr Schmidt erwiderte, dass die Baustellen teilweise wochenlang leer stünden und bei den Bürgern für so etwas keine Akzeptanz herrscht.

Durch ein derzeitiges Defizit in der Materialbeschaffung stehen die Baustellen manchmal still, erklärte der Amtsleiter.

Frau Allstädt, sachkundige Bürgerin, wies darauf hin, dass auf der Webseite [www.buga2021.de](http://www.buga2021.de) ein Hinweis fehlt, welche Wege während der Durchführung der BUGA nicht mehr begehbar sind. Einige Anwohner hatten darauf hingewiesen.

Die Geschäftsführerin der BUGA gGmbH wollte sich darum kümmern.

Abschließend wurde noch auf einen Vor-Ort-Termin auf dem Petersberg am 15.04.2021 hingewiesen und es wurde darum gebeten, dem Sitzungsdienst vorab mitzuteilen, wer von den Stadtratsmitgliedern daran teilnehmen wird.

Weitere Informationen lagen nicht vor.

gez. Stampf  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführerin